

[In Bulgarien ist ein vollständiges Verbot für Ölimporte aus Russland in Kraft getreten](#)

01.03.2024

In Bulgarien ist am Freitag, den 1. März, ein vollständiges Verbot für die Einfuhr von russischem Öl in Kraft getreten. Zuvor hatte Bulgarien am 1. Januar die Ausfuhr von Produkten verboten, die aus russischen Rohstoffen hergestellt wurden. Dies berichtet die bulgarische Nachrichtenagentur BGNES.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In Bulgarien ist am Freitag, den 1. März, ein vollständiges Verbot für die Einfuhr von russischem Öl in Kraft getreten. Zuvor hatte Bulgarien am 1. Januar die Ausfuhr von Produkten verboten, die aus russischen Rohstoffen hergestellt wurden. Dies berichtet die bulgarische Nachrichtenagentur BGNES.

Der Grund für das Verbot war der Krieg Russlands gegen die Ukraine. Die EU verhängte ein Embargo gegen russisches Öl, um die Einnahmen des Kremls für den Krieg zu verringern.

Bulgarien bat um einen Aufschub und Brüssel stimmte zu. Ab Mitte 2023 brach jedoch eine Kontroverse im Parlament aus, wobei sich einige Parteien am lautesten für ein vollständiges Verbot von russischem Öl aussprachen.

Daraufhin wurde ein Beschluss der Nationalversammlung gefasst, der eine schrittweise Reduzierung der russischen Ölimporte ab Anfang 2024 vorsah.

Der Abgeordnete Delyan Dobrev sagte, dass die Lukoil-Neftekhim-Raffinerie seit Anfang 2024 kein russisches Öl mehr importiert und dies die bulgarische Wirtschaft in keiner Weise beeinträchtigt hat.

Zuvor hatte der bulgarische Verteidigungsminister Todor Tagarev neue Militärhilfe für die Ukraine angekündigt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 203

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.